

**Obdachlose** Schlafen in Jugendherberge, Übernachtungsaktion der AG Arsch huh

# Erster Schritt in ein besseres Leben

**Initiative** Helping Hands stellt 34 Menschen Zimmer in Jugendherberge zur Verfügung

**„Arsch huh“ sammelt für Obdachlose**

VON GABI BOSSLER

Gel oder Schaum? „Zum Rasieren“, hilft Nicole Freyaldenhoven dem Gast am Tresen. Er braucht Zeit. Dann kommt die Flasche mit dem Schaum in den Beutel mit der Grundausstattung. Shampoo, Duschgel und ein Nagelknipser sind schon drin. Ein vorsichtiges Herantasten an ein normales Leben.

Vier Monate lang haben 34 Menschen, die sonst auf der Straße leben, jetzt in der von der Initiative Helping Hands gemieteten Jugendherberge Pathpoint Cologne nahe dem Hauptbahnhof ein Dach über dem Kopf. Und

**„Dann hab ich mich aufs Bett gesetzt und mich einfach mal fallengelassen.“**

**Albert K. (56)**  
Gast in der Jugendherberge



**Herzlich Willkommen:** Nicole Freyaldenhoven von der Initiative Helping Hands überreicht einem Gast beim Einchecken in die Jugendherberge seine Auswahl an Hygieneartikeln. Foto: Nabil Hanano

ein Zimmer mit Dusche und WC für sich allein. Wie Albert K. (56).

Das erste, was er gemacht hat, war „die Tür hinter mir zu. Dann hab ich mich aufs Bett gesetzt und mich einfach mal fallengelassen“. Seit zwei Jahren ist der ehemalige Vertriebsleiter arbeitslos, seit sieben Monaten lebt er auf der Straße, schläft bei jedem Wetter, bei Regen und Kälte, in einem Zelt. Dauerhaft im Mehrbettzimmer einer Notunterkunft leben, das hält er nicht aus. Seit einiger Zeit hilft er in der Überlebensstation Gulliver. Sein Ziel: Zur Besinnung kommen und „die Zeit hier nutzen, um wieder eine Wohnung zu finden. Mit der Hilfe vom Vringstreff. Und danach eine Arbeit, egal was“.

Die Chance, ihre Lebenssituation zu verbessern, haben im Vorjahr viele der Gäste genutzt (s. Kasten). „Wir knüpfen an das Wohnangebot keine Bedingungen“, erklärte Helmut Schenk, Vorstandsvorsitzender von Helping Hands. Aber weil die Beratungen vor Ort, etwa durch den Sozialdienst Katholischer Männer (SKM), im vorigen Jahr so gut genutzt wurden, gibt es jetzt zusätzlich ein Angebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Und auch sonst haben die Ehrenamtler, die das Projekt vollständig aus Spenden finanzieren, dazugelernt. „Von unserem Team ist jetzt täglich einer als

## Erfolgsbilanz

**Vielen der 34 Gäste** der Wintermonate 2020/21 ist es gelungen, in der Jugendherberge Schritte zur Verbesserung ihrer Lebenssituation einzuleiten.

# 10

**Männer und Frauen** leben nach Ende des Aufenthaltes nicht mehr auf der Straße. Acht Gäste haben eine eigene Wohnung bezogen, zwei Plätze im betreuten Wohnen bekommen.

**SKM und Drogenhilfe:** 15 wohnungslose Menschen haben die Angebote dieser beiden Institutionen längerfristig in Anspruch genommen.

**An einem Methadon-Projekt** haben zwei suchtkranke Menschen teilgenommen.

**In soziale Hilfesysteme** konnten etwa die Hälfte der Gäste durch Beratung sowie Unterstützung bei den nötigen Anträgen und Behördengängen wieder integriert werden. (bos)

Ansprechpartner vor Ort, damit Konflikte gar nicht erst hochkochen. Und es gab eine Schulung für die Jugendherbergsmitarbeiter“, so Schenk. Unterstützend wirken die Ehrenamtler auch in Sachen Corona-Impfung. Beim Einchecken macht Nicole Freyaldenhoven die Wohnungslosen auf das Impfangebot im Gulliver aufmerksam und füllt mit ihnen die benötigten Bögen aus. Die Impfbereitschaft ist sehr hoch, mehr als 80 Prozent der 25 Gäste, die am ersten Tag einzogen, sind geimpft und lassen sich jetzt boostern.

Wer einzieht, ist zwischen Mitte 20 und 65 Jahre alt, acht Zimmer sind an Menschen vergeben, die unter Drogensucht leiden. „Für sie ist es nahezu unmöglich, eine Wohnung zu finden“, so eine Sozialarbeitende in der Suchthilfe, die diese Gäste vor Ort begleitet. „Wer auf der Straße lebt, ist oft Gewalt ausgesetzt, schläft kaum und schlecht. Aber einen Ausstieg schafft man nicht, wenn man nirgendwo zur Ruhe kommen kann.“

Die Warteschlange vorm Tresen der Jugendherberge reißt nicht ab. An der Wand stapeln sich Plastiktüten und Rucksäcke mit Habseligkeiten neben einem Weihnachtsbaum. Zu den Hygieneartikeln gibt es Bettzeug. Und einen mit dem Vornamen beschrifteten Thermobecher. Wer eingekcheckt ist, verschwindet in seinem Zimmer. Es ist ruhig. Um 14 Uhr gibt's eine erste Kennenlernrunde. Und dann? Mal sehen. „Wenn die Gäste Lust haben, könnten wir zusammen Weihnachtsdeko für unser Foyer und die Zimmer basteln“, so Freyaldenhoven. Ein Skatabend und ein Zoobesuch seien ebenfalls denkbar. Eben ein Stück normales Leben.

**Aktion** Übernachtung vor der Bahnhofshalle

Eine Nacht mit obdachlosen Menschen draußen schlafen. Um zu wissen, was das heißt. Zu einer dreitägigen Solidaritätskundgebung für obdachlose Kölnerinnen und Kölner am Hauptbahnhof rufen die Initiativen Arsch Huh, Helping Hands, Sozialistische Selbsthilfe Mülheim, Obdachlose mit Zukunft und Arche für Obdachlose auf. Am heutigen Freitag wird die AG Arsch huh um 19.30 Uhr zum Auftakt der Übernachtungsaktion eine neue Version des Höner-Songs „Alles verlore“ präsentieren.

Unter anderem übernachten der Journalist Günter Wallraff und der Kabarettist Jürgen Becker auf dem Bahnhofsvorplatz. Die Initiatoren hoffen auf möglichst große Beteiligung der Kölnerinnen und Kölner. Vor Ort sind Gespräche mit den betroffenen Menschen möglich, es gibt Musik, Reden und heiße Getränke. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, mitgebracht werden sollen Schlafsack und Isomatte.

Eine Nacht mit Obdachlosen zu verbringen schaffe zwar keine einzige Wohnung, mache aber auf die bedrückende und belastende Situation wohnungsloser Menschen aufmerksam. Der Negativkreislauf von Obdachlosigkeit und völliger Chancenlosigkeit auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt könne durch Einzelzimmer, das Projekt Housing First und mehr Streetworker durchbrochen werden, so die Veranstalter. Deshalb wird im Zuge der dreitägigen Solidaritätsaktion auch für die Errichtung einer Obdachlosenstation „Gulliver 2“ in Mülheim gesammelt. (bos)

## Humboldt-Professuren für Köln

Kate Rigby und Jan Karlseder vorgeschlagen – Preis der Humboldt-Stiftung

Wenn die laufenden Berufungsverhandlungen erfolgreich sind, kann die Universität zu Köln sich über zwei neue Humboldt-Professuren freuen. Sie sind mit einem Preis von je 3,5 Millionen Euro von der Alexander von Humboldt-Stiftung verbunden. Die Uni hat die Literaturwissen-

schaftlerin Professorin Kate Rigby und den Biologen Professor Jan Karlseder für den Preis vorgeschlagen. Wenn sie in den Berufungsverhandlungen zusage, erhalten sie Professuren an der Philosophischen Fakultät und an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Damit würde sich die Zahl der renommierten Humboldt-Wissenschaftler an der Kölner Uni von sechs auf acht erhöhen.

Rigby forscht in Großbritannien an der Bath Spa University. Mit ihrer Professur für „Environmental Humanities“ würde die Uni fächerübergreifende Nach-

haltigkeitsforschung weiter ausbauen. Karlseder hat eine Professur für Molekular- und Zellbiologie in Kalifornien. Seine Arbeit liefert wichtige Erkenntnisse zum Verständnis des Alterns und Krankheiten wie Krebs, die auf genetische Veränderungen zurückzuführen sind. (MW)

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Schüler angefahren und weiter gefahren

Nach einem Verkehrsunfall an der Haltestelle „Hochkirchen“ in Rondorf am Dienstag sucht die Polizei den grauhaarigen, etwa 50-jährigen Fahrer eines dunklen SUV. Nach Erkenntnissen soll der Mann einen Schüler (10) gegen 13 Uhr mit seinem Auto erfasst

haben, als dieser die Rodenkirchener Straße hinter einem haltenden Bus überquerte. Der Gesuchte soll angehalten, mit dem verletzten Jungen gesprochen haben und in Richtung Rodenkirchen weitergefahren sein. Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zum Unfall und/oder Hinweise zum flüchtigen Autofahrer machen können. Hinweise an die Ermittler (0221) 229-0. (ta)



# IHR BONUS FÜR DEN TÄGLICHEN BEDARF!

Mit Ihrer FORUM BLAU Karte in 150 REWE-Märkten Ihrer Region einkaufen und satten Bonus bekommen.\*

1,5% sparen




\* Zigaretten/Tabakwaren, Presseerzeugnisse/Bücher, Pfand/Leergut, e-loading und Geschenkkarten ausgenommen.

forumblau.de/bonus